

commendantur ad emendandum ulcerum gangrænosorum foetorem mittigandumque dolorem; sed parum juvabunt, nam malum hoc pertinacissimum etiam a remediis potentissimis omnem medellam recusat.

Tab. LXXV.

DICTAMNUS ALBUS. *Officin.*

Dictamnus albus. Botanic.

Fraxinella alba, Dictamnus Germanicus. Gallis, Dictam blanc, Fraxinelle, Anglis, White Dittoni.

Classis X. Decandria. Ordo I. Monogynia.

Genus. Calyx pentaphyllus. Petala quinque, patula. Filamenta punctis glandulosis adspersa. Capsulae quinque, margine introrsum coalitae.

Species. Dictamnus foliis pinnatis, caule simplici.

Crescit in locis asperis, fruticosis, sylvaticis Italiae, Galliae & Germaniae; ut in Franconia, Thuringia, Hereynia, Austria. Floret Majo & Junio radice perenni.

Radix occurrit in pharmaciis.

Invenitur carnosa in medio nervosa, & ramis lateralibus instructa. Resert digiti aut pollicis crassitiem, colorem album, saporem amarissimum, subaerem, recens odorem peculiarem, fortem, non ingratum. Non integra radix, sed pars solummodo externa corticalis a medulla lignosa, recenti, inertis atque alba separata, in formam cannulatam convoluta, recens coloris pallide lutei, siccata vero albi servatur in ulum pharmaceuticum,

Mittel, um den übeln Geruch brandiger Geschwüre zu vertreiben, und ihren Schmerzen zu mildern; aber sie werden wenig Nutzen schaffen, denn dieses hartnäckige Uebel widersteht selbst den wirksamsten Arzeneien.

Fünf und siebenzigste Tafel.

Der weiße Diptam.

Der Specht, die Eschenwurzel. Franz. Dictam blanc, Fraxinelle. Engl. White Dittoni.

10. Klasse. Zehnmännige. 1. Ordnung. Einweibige.

Gattung. Der Kelch fünfblättrig. Fünf offene Blumenblätter. Die Staubfäden mit drüsigen Punkten besetzt. Fünf nach einwärts am Rande zusammengewachsene Saamenkapseln.

Art. Diptam mit gefiederten Blättern, und einfachem Stengel.

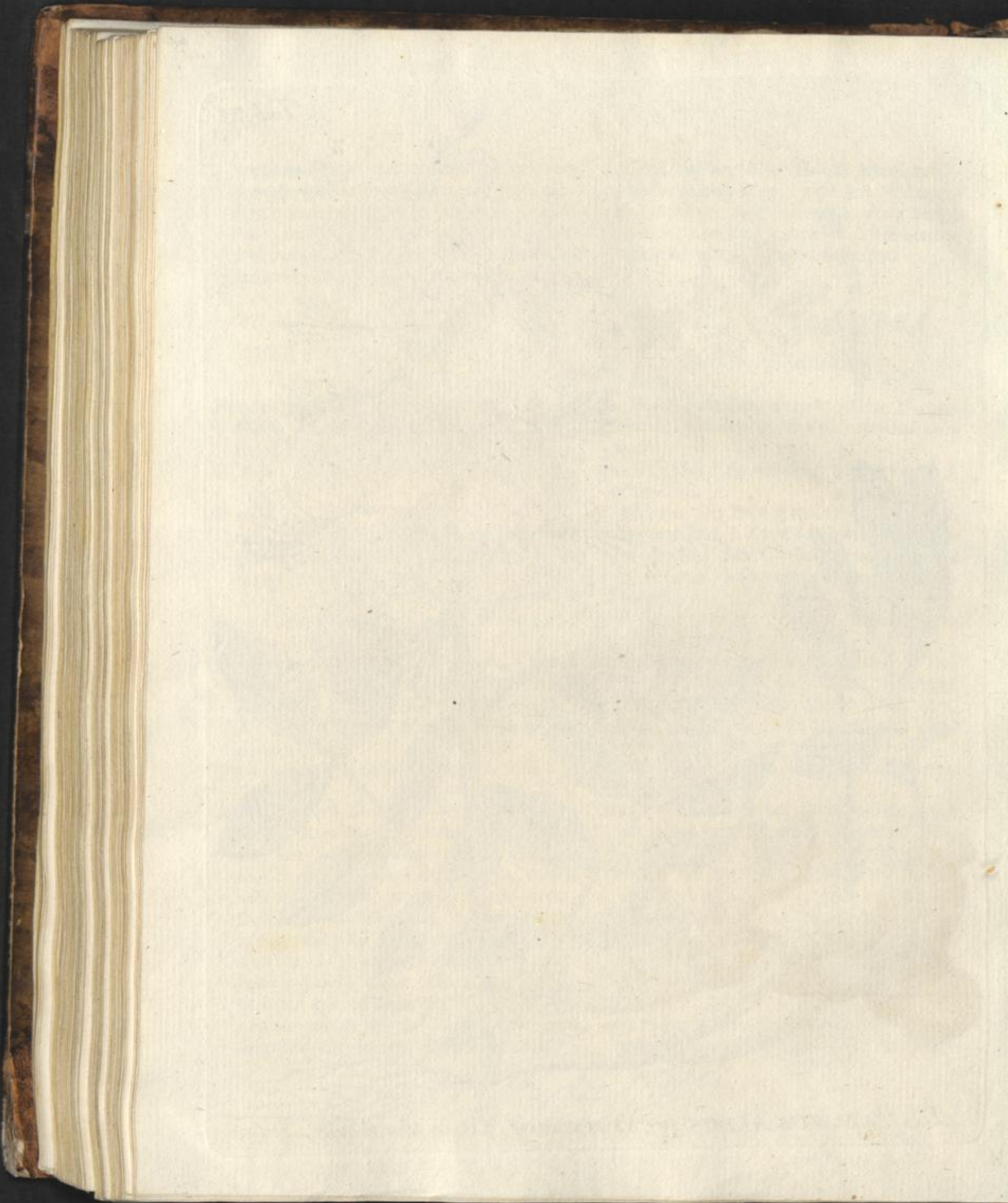
Man findet ihn auf steinigten Orten, in Gesträuchen, Wäldern in Italien, Frankreich und Deutschland; als in Franken, Thüringen, im Harz und in Oesterreich. Er blühet im May und Junius, und ist ausdauernd.

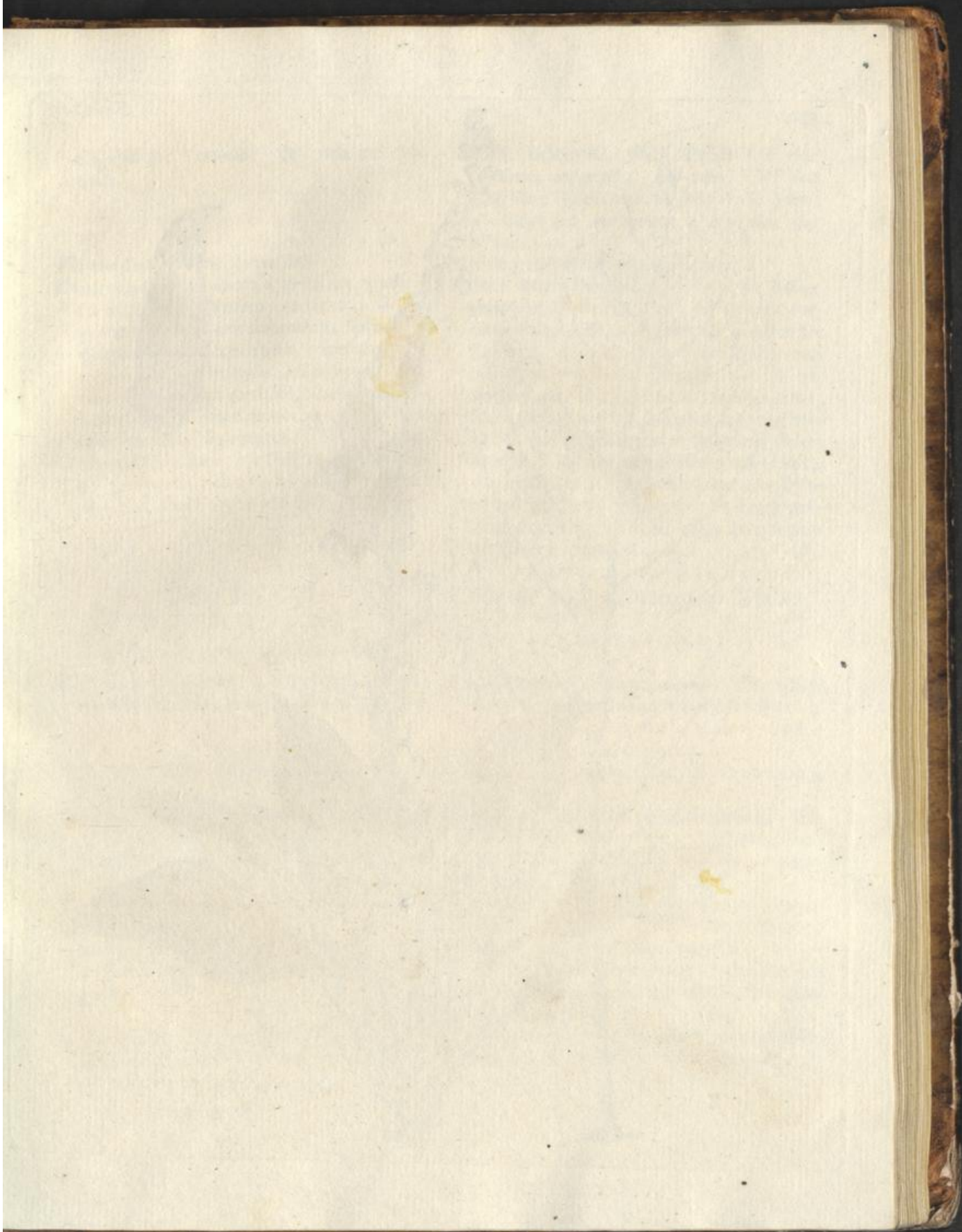
Die Wurzel wird in den Apotheken aufbehalten.

Sie ist fleischicht, in der Mitte fasericht, und mit sehr vielen Seitenzweigen versehen. Sie hat die Dicke eines Fingers oder eines Daumens, eine weiße Farbe; einen sehr bitteren, etwas scharfen Geschmack, und, wenn sie noch frisch ist, einen eigenthümlichen, starken, nicht unangenehmen Geruch. Zum pharmaceutischen Gebrauch wird nicht die ganze Wurzel in den Apotheken verwahrt; sondern wir bedienen uns nur des äußeren, rindigen Theils, nachdem zuvor der innere holzichte, frische und weisse Kern, welcher kraftlos ist, hinwegge-



DICTAMNUS ALBUS. off. *Dicfamnus albus.* Bot. Weyser *Dyptam.*







DIGITALIS. off
Digitalis purpurea Bot
Fingerhut.

eligaturque tenuior & minime cariola.

Vis medica parum stimulan.

Commendatur quidem a pluribus medicis radix in pulverem redacta, & ad grana quinque aut scrupulum dimidium porrecta, in epilepsia, melancholia morbisque verminosis; sed siccata potius vim omnem amisisse, inersque evasisse videtur, quia fructus plurimis in casibus penitus ignoratur. Ignis vaporibus Dictamni albi adhuc viventis tempore aestivali admotus accendit & illos, totamque corripit plantam.

Tab. LXXVI.

DIGITALIS. Officin.

Digitalis purpurea. Botanic.

Callis, la Digitale pourpre, Gants nostre dame, Anglis, Fox-glove.

Classis XIV. Didynamia. Ordo II. Angiospermia.

Genus. Calyx quinque partitus. Corolla campanulata, quinquesida, ventricosa. Capsula ovata, bilocularis.

Species. Digitalis calycinis foliolis ovatis acutis, corollis obtusis: labio superiore integro. — Corollae venter intus adpersus maculis ocellaribus. Folia rugosa.

In campis apricis, in sylvis Europae calidioris indigena.

Schafft worden ist. Diese Stücke sind röhrförmig aufgerollt, und haben frisch eine blaßgelbe, getrocknet aber eine weiße Farbe. Die besten sind die dünneren, und nicht angefaulten.

Ihre Arzeneykraft ist gelinde reizend.

Mehrere Aerzte empfehlen zwar die zu Pulver zerstoßene Wurzel, zu fünf Granen oder einem halben Skrupel genommen, wider die Fallsucht, Melancholie und in Wurmkrankheiten; aber es scheint vielmehr, daß sie getrocknet alle ihre Heilkräfte verloren habe, und gänzlich kraftlos geworden sey, weil man in den meisten Fällen den versprochenen Erfolg vermisst. Wenn man zur Sommerzeit in die Gegend der Ausdünstung des lebendigen Dictamns ein Feuer bringt, so wird sein Dunstkreis entzündet, und die ganze Pflanze von der Flamme ergriffen.

Sechs und siebenzigste Tafel.

Der Fingerhut.

Das Fingerkraut, Fingerhutskraut, Waldglöckchen, der purpursfarbige Fingerhut. Franz. La Digitale pourpre, Gants nostre dame, Engl. Fox-glove.

14. Klasse. Zweymächtige. 2. Ordnung. Bedecktsaamige.

Gattung. Der Kelch fünfmal getheilt. Die Blumenkrone glockenförmig, fünfspaltig, bauchig. Die Saamentapsel eyrund, zweyfächerig.

Art. Fingerhut mit eyrunden, spitzigen Kelchblättchen, und stumpfen Blumenkronen, wovon die obere Lippe ungetheilt ist. — Der Bauch der Blumenkrone ist innerlich mit augenförmigen Flecken besprenget. Die Blätter sind runzlicht.

Er wächst auf sonnichten Feldern und in Wäldern des wärmeren Theils von Europa.